

NACHRICHTEN

Verbraucher wollen noch mehr Geld ausgeben

Essen. Bei den Verbrauchern in Deutschland sitzt das Geld angesichts niedriger Inflation und spürbarer Lohnerhöhungen derzeit locker. Nach Einschätzung des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) wird der private Konsum in diesem Jahr sogar noch stärker steigen als 2014 und die Konjunktur weiter anschieben. Das RWI erwartet einen Anstieg des privaten Konsums von 2,6 Prozent, berichtet die „Wirtschaftswoche“.

US-Zinspolitik – Termin der Erhöhung ungewiss

San Francisco. Die US-Notenbank Fed gibt nach wie vor wenig von ihrem beabsichtigten geldpolitischen Kurs preis. Fed-Chefin Janet Yellen sendete keine neuen Signale, wann genau mit dem Start der lange erwarteten Zinswende zu rechnen ist. Eine erste Zinserhöhung nach der Finanzkrise könnte im weiteren Jahresverlauf angezeigt sein, sagte Yellen.

Über zahlt offenbar Beförderungsschein

Berlin. Der umstrittene Chauffeur-Dienst Uber will nicht aufgeben und spätestens im Sommer in Deutschland einen legalen Service starten. Dieser Fahrdienst solle von Fahrern übernommen werden, die über einen Personenbeförderungsschein verfügen, berichtet die „Wirtschaftswoche“. Das Unternehmen finanziere den Erwerb des Scheins. dpa

Redaktion des Wirtschaftsteils: Andreas Schweiger

Die Zukunft gehört den Kleinen

Serie Mittelstand Das Braunschweiger IT-Unternehmen Linet betreut kleine und mittelständische Kunden. Die Nachwuchsfachkräfte werden selbst ausgebildet

Von Andreas Schweiger

Braunschweig. Der Anfang steckt noch im Namen. Als Philip Reetz, damals Informatik-Student, vor 15 Jahren gemeinsam mit zwei Partnern das Unternehmen Linet gründete, war es noch ganz auf das Computer-Betriebssystem Linux spezialisiert. Dadurch verschaffte sich der kleine Braunschweiger Betrieb ein Alleinstellungsmerkmal. Linux ist „offen“, die Software kann also im Prinzip von jedem vervielfältigt und bearbeitet werden. „Offene Software ist zum Beispiel für die Wissenschaft wichtig, um sie den eigenen Bedürfnissen anpassen zu können“, sagt Reetz.

Inzwischen arbeitet Linet allerdings nicht mehr ausschließlich mit Linux, sondern mit allen gängigen Betriebssystemen. „Der Gründungsgedanke hat sich gewandelt“, sagt Reetz. Das Unternehmen versorgt seine mittlerweile 200 Kunden mit Hard- und Software, richtet diese ein und betreut die Technik. „Wir bieten auch eine Cloud an“, sagt Reetz. Kunden können ihre Daten also auf einem bei Linet installierten Speicherparken.

Spezialisiert hat sich das Unternehmen vor allem auf kleinere Kunden. „Sie haben 5 bis 200 Mitarbeiter und sind für die großen Systemhäuser zu klein“, erläutert Reetz. In diesen Unternehmen fehlt oft das Know-how und auch die personellen Kapazitäten, um die eigene IT zu betreu-



Linet-Geschäftsführer Timo Springmann (von links), Prokurist Mirko Savic und Geschäftsführer Philip Reetz stehen neben einem typischen Serverschrank in ihren Firmenräumen in Braunschweig.

Foto: Florian Kleinschmidt/BestPixels.de

en. Reetz sieht in diesem Segment Chancen für weiteres Wachstum. „Wir wollen in der Region eine Führungsrolle übernehmen.“

Nach seinen Angaben ist der Linet-Umsatz in den vergangenen Jahren stets zwischen 10 Prozent und 12 Prozent auf 1,5 Millionen Euro im vergangenen Jahr gewachsen. Das Unternehmen beschäftigt 17 Mitarbeiter, davon kommen sechs aus der eigenen

Ausbildung. Dieser Anteil soll ausgebaut werden. „Viele externe Techniker erfüllen unsere Erwartungen nicht“, sagt Reetz.

Allerdings sei es schwieriger geworden, talentierte Azubis zu finden. „VW ist auf dem Arbeitsmarkt ein großer Konkurrent, zu dem fehlen vielen Bewerbern grundlegende Kenntnisse zum Beispiel in Mathematik“, sagt er. Gute Erfahrungen habe das Un-

ternehmen dagegen mit Bewerbern gemacht, die Quereinsteiger sind – zum Beispiel nach einem abgebrochenen Studium.

Seit elf Jahren ist Linet Mitglied im Netzwerk Grouplink. Darin haben sich bundesweit 16 IT-Unternehmen zusammengeschlossen, um unter anderem im Einkauf, beim Personalaustausch, oder bei Fortbildungen zu kooperieren.

Mehr Geld für Angestellte der Länder

Die GEW lehnt das Ergebnis allerdings ab.

Potsdam. Nach der Tarifeinigung im öffentlichen Dienst der Länder beriet die Lehrgewerkschaft GEW am Sonntag über Konsequenzen. Mit ihrer Forderung nach einem Einstieg zu gleicher Bezahlung von angestellten und verbeamteten Lehrern war sie in den Gesprächen mit der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) am Samstag erneut abgeblitzt. Bei der tariflichen Eingruppierung der 200 000 angestellten Lehrer gab es zum dritten Mal in Folge kein Ergebnis.

Nun werde bewertet, wie man damit umgehe, sagte GEW-Verhandlungsführer Andreas Gehrke. Das Tarifergebnis lehnte die GEW ab. Damit sei sie nicht friedenspflichtig, betonte Gehrke. Streiks sind also möglich.

Die Gewerkschaften und die TdL hatten für die rund 800 000 Angestellten der Bundesländer ein Lohnplus von 4,61 Prozent in zwei Schritten ausgehandelt. Rückwirkend zum 1. März 2015 gibt es 2,1 Prozent mehr. Im nächsten Jahr kommen noch einmal 2,3 Prozent drauf, mindestens aber 75 Euro.

Die Länder rechnen für dieses Jahr mit Mehrkosten von 650 Millionen Euro. 2016 dürften es sogar 1,5 Milliarden sein – und noch deutlich mehr, falls das Ergebnis auf die rund 1,2 Millionen Beamten übertragen wird. dpa

Einen Leitartikel zum Thema lesen Sie auf der Seite Debatte.



Nasse Wände? Feuchte Keller? Schimmelprobleme?

Wir legen Ihr Haus trocken zu absoluten Festpreisen mit mehrjähriger Garantie und Materialien namhafter Hersteller! Sie dürfen Preise vergleichen, darum fragen Sie zuerst alle anderen und dann fragen Sie uns.

Feuchtigkeitsmessungen, Ursachenforschung sowie Angebot kostenlos!

Schimmel ist hässlich und macht krank! Sachverständigenbüro Max Wagner Arge Ideal Trockenlegung GmbH Sandkamp 5 · 38110 Braunschweig

0800/2 10 75 13 (auch abends, So.- und Feiertag)

FONDS

Table with columns: Aus-Ausgabe, Rückschüttung, 27.03., 27.03. Lists various funds like Adirenta, Adireth, All. Adifonds, etc.

Table with columns: Name, Rück 27.03., 20.03., Diff. Lists funds like Ampega Rendite, Ampega Untern.Anl., Axa Deutschland, etc.

Table with columns: Name, Rück 27.03., 20.03., Diff. Lists funds like DWS Deutschland, DWS Dt. Aktien Typ 0, DWS Euro Reserve, etc.

Table with columns: Name, Rück 27.03., 20.03., Diff. Lists funds like All. Rohstofffonds, DWS Biotech, DEXA Lux BioTech CF, etc.

Table with columns: Name, Rück 27.03., 20.03., Diff. Lists funds like SEB Aktienfonds, SEB EuroComp, SEB Europafds, etc.

Table with columns: Zins, Laufzeit, Zinsterm., 27.03., Rend. Lists various bonds like 5.625 86/1/6, 6 86/1/6, etc.

Table with columns: Zins, Laufzeit, Zinsterm., 27.03., Rend. Lists various bonds like 2.25 5/17/10/15, 1.75 5/18/10/15, etc.

SCHATZANZEIGEN

Table with columns: Zins, Laufzeit, Zinsterm., 27.03., Rend. Lists various bonds like 0 BS 42/13/15, 0.25 BS 43/13/15, etc.